

Hallo liebe Leute,

Mitte der Woche haben wir erfahren, dass die faschistische Generation Deutschland heute hier in Pommelsbrunn ihr sog. „Bayerisches Sommerfest“ veranstalten will. Wir mussten nicht lange überlegen und haben uns sofort daran gemacht, Protest dagegen auf die Beine zu stellen.

Eigentlich ist es uns bei solchen Gelegenheiten ein Anliegen, die Nazis möglichst nahe zu begleiten, damit sie auch merken, dass sie unerwünscht sind. Nun befindet sich deren Veranstaltungsort, die „Bärlauchwiese“ abgelegen dort hinten hinter dem Bauhof. Wir haben also überlegt, was wir machen sollen – was ist uns wichtig.

Wir kennen die Verhältnisse in Pommelsbrunn ein bisschen und während wir natürlich möchten, dass die GD Nazis sich von uns gestört fühlen, ist es uns heute wichtiger, dass Pommelsbrunn selbst aufmerksam wird und sich mit den Rechtsextremist*innen in seiner Mitte auseinandersetzt. Es ist nämlich kein Zufall, dass die Nachwuchsorganisation und Kadenschmiede der AfD heute bayernweit Nazis nach Pommelsbrunn lotst. Es ist die lokale rechtsextreme Szene um die AfD Stadträte und den zweiten Vorsitzenden des regionalen Ortsverbands, die die sog. *Generation Deutschland* nach Pommelsbrunn eingeladen hat. Doch dazu gleich mehr. Zuerst möchte ich noch ein paar Worte zu den Jungnazis und ihrer Organisation auf der Bärlauchwiese verlieren.

Die sog. „*Generation Deutschland*“

Ende 2025 wurde die sog. *Generation Deutschland* begleitet von massiven Protesten gegründet. Etwa 50.000 Menschen waren am 29. November im hessischen Gießen auf der Straße. Offiziell wurde die Neugründung von Seiten der Mutterpartei damit

begründet, dass man die Jugendorganisation stärker in die Partei integrieren wolle, um so mehr Kontrolle über sie zu haben. Die Vorgängerorganisation war vor allem wegen ihrer radikalen völkischen Ausrichtung von einem Vereinsverbot bedroht. Durch die Neugründung kann die GD als offizieller Teil der AfD nun deutlich schwerer verboten werden, weil sie damit unter das Parteiengesetz fällt. Eine angeblich beabsichtigte Mäßigung ist hingegen bei der neuen Organisation nicht zu beobachten. Nicht nur das Personal ist im wesentlichen das alte – auch inhaltliche Positionen orientieren sich weiter am äußersten rechten Rand der ohnehin schon rechtsextremistischen Mutterpartei. Das bestätigt auch ihr neuer Vorsitzender Jean-Pascal Holm: Inhaltlich solle sich seine Organisation nicht von der zuvor aufgelösten „Jungen Alternative“ entfernen. Holm selber wird vom Verfassungsschutz als „gesichert rechtsextrem“ eingestuft, auch sein gesamter AfD-Landesverband (Brandenburg) trägt dieses Etikett.

Aus Bayern sind beispielsweise **Franz Schmid** aus Augsburg, **Rene Dierkes** aus Nürnberg und **Daniel Halemba** aus Würzburg bekannte und führende Mitglieder von Generation Deutschland. Alle drei können als Beispiel für die Radikalität der Organisation gelten. **Halemba** gilt als Sympathisant der *Identitären Bewegung* und zeigte sich in der Vergangenheit oft auf deren Veranstaltungen. Er war Gegenstand zahlreicher Strafverfahren mit NS-Bezug und bei einer Durchsuchung seiner Wohnung wurden zahlreiche Gegenstände beschlagnahmt – unter anderem CDs der Band Störkraft und „Zillertaler Türkenjäger“. Die Liste ließe sich beliebig lange fortsetzen.

Auch **Rene Dierkes** wurde schon mehrfach wegen Delikten mit politischem Hintergrund strafrechtlich verurteilt, unter anderem weil er ein Kopfgeld auf eine Antifa-Aktivistin aussetzte. Er setzte sich für den aus der AfD ausgeschlossenen Faschisten Andreas Kalbitz ein und fiel in der Vergangenheit mit widerlichen rassistischen Social-Media Posts auf.

Franz Schmid zählt zur „jungen Hardcore-Rechten“ die 2023 in den bayerischen Landtag einzog – so schreibt es der Bayerische Rundfunk. Der bayerische Verfassungsschutz beobachtet ihn persönlich u.a. wegen seines gegen die Menschenwürde gerichteten ethnischen Volksbegriffs.

Auf Instagram posiert die bayerische Generation Deutschland auch im Castel Aurora, einem der identitären Bewegung nahe stehenden Hausprojekt in Oberösterreich. Unweit der Donau in Linz nennt sich dieser Ort „Festung Morgenröte“, weil die Werte der extremen Rechten von Morgen dort verhandelt werden sollen. Neben einem „Begegnungsort für groß und klein“ ist das Castel Aurora auch ein Veranstaltungsort z.B. für sog. „Remigrationsexperten“ und ein Ort zur Vernetzung der deutschsprachigen neurechten Szene.

Auch hier in Hersbruck haben wir im Frühjahr schon Erfahrungen mit Aktivisten aus dem Umfeld von Generation Deutschland gemacht. Sie störten eine Protestveranstaltung gegen einen AfD-Infostand und schüchterten mit zwei Kampfhunden Gegendemonstrant*innen ein. Hier trat unter anderem ein 23-jähriger Koch aus Winkelhaid in Erscheinung. Und auch die zahlreichen Schmierereien und rassistischen Aufkleber, die in Hersbruck und Umgebung immer wieder auftauchen hatten in der Vergangenheit schon mehrfach Bezüge zur *Jungen Alternative* und zu *Generation Deutschland*.

Warum kommen die Jungnazis nun heute nach Pommelsbrunn? Zur Kommunalwahl 2026 ließen sich alleine neun Pommelsbrunner*innen für die rechtsextremistische AfD aufstellen. Mit mehr als 11 Prozent konnte sie am Ende zwei Sitze im Gemeinderat erzielen. Sie ist dort nun vertreten mit **Heinz Pflaumer**, der hier im Ort das Gasthaus „Goldener Stern“ betreibt. Und mit **Kurt Hähnlein**, Inhaber des gleichnamigen, ebenfalls ortsansässigen Bauplanungsinstituts. Auch der zweite Vorsitzende

des AfD Ortsverbands Hersbruck und Umland **Frank Hartmann** wohnt hier in Pommelsbrunn - ihm gehört die Bärlauchwiese, auf der die Nazis der *Generation Deutschland heute* ihr schäbiges Zeltlager veranstalten. Es existiert also eine stabile rechtsextreme Basis in Pommelsbrunn und diese ist dafür verantwortlich, dass heute Nazis aus ganz Bayern und darüber hinaus nach Pommelsbrunn kommen. Diese rechtsextreme Basis darf nicht akzeptiert werden und auch deshalb stehen wir heute hier. Das demokratische Pommelsbrunn muss hier eine klare Grenze ziehen, will es nicht in Zukunft als rechte Hochburg in der Hersbrucker Schweiz bekannt sein.

Es ist nicht so, dass die Nazis da drüben auf der Wiese „nur spielen“ wollen. Es geht darum möglichst viel Momentum zu erzeugen. Es liegt an uns, diesem Momentum den Wind aus den Segeln zu nehmen und zu sagen: Wir sehen, was ihr da macht! Wir akzeptieren euch nicht als Teil unserer Dorfgemeinschaft und wir wollen euch hier nicht haben. Hier im Schatten der Houbirg, wo tausende Zwangsarbeiter*innen ihr Leben verloren ist es unsere Pflicht daran zu erinnern, dass es fatal ist, Rechtsextremist*innen leichtfertig zu ignorieren und einfach machen zu lassen. Ich selber bin Herbrucker, den Pommelsbrunner*innen möchte ich zurufen: Lasst euch nicht einlullen von deren Geschwafel über Identität und Traditionen. Die Nazis der Generation Deutschland und die Nazis in Pommelsbrunn haben ein Ziel, sie wollen rechtsextreme Strukturen etablieren – und das kann keine Gemeinde wollen. Ganz direkt möchte ich dem Pommelsbrunner Kirwaverein ansprechen: Die Jungnazis haben eine „Afterparty“ angekündigt und es ist ziemlich offensichtlich, dass sie sich unter die feiernden Menschen auf Eurer Veranstaltung mischen wollen, um sich so als „normaler“ und akzeptierter Teil der Gesellschaft zu gerieren. Sie sind aber nicht normal und auch ganz konkret eine Gefahr für andere Menschen dort, die nicht in ihr Weltbild passen. Lasst das nicht zu. Macht von Eurem Hausrecht Gebrauch, wenn euch die Nazis auffallen. Schmeisst sie raus und zieht die Polizei

hinzu, wenn sie nicht freiwillig gehen. Wir werden auch ein aufmerksames Auge haben, aber ihr seid in der Verantwortung!

Bei uns in Hersbruck haben wir es geschafft, dass die AfD nicht genügend Kandidat*innen für eine Stadtratsliste aufstellen konnte – zu viele wollten ihr Gesicht nicht öffentlich für die faschistische Partei hergeben. Dieses soziale Korrektiv kann auch in Pommelsbrunn funktionieren. Dafür muss allerdings Widerstand sichtbar und spürbar werden.

Vielen Dank dass ihr hier seid!

Nazis raus aus Pommelsbrunn!